© Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck download unter www.biologiezentrum.at

VORWORT

Der dritte Band des Wissenschaftlichen Jahrbuchs der Tiroler Landesmuseen enthält 16 Beiträge renommierter in- und ausländischer Wissenschaftler, die trotz der behandelten Themenvielfalt eines gemeinsam haben: Sie beleuchten Aspekte des als Auftrag verstandenen Mottos der Landesmuseen „Gedächtnis des Landes Tirols" zu sein. Den Auftakt machen acht Autoren, die die Ergebnisse eines 2009 von den Landesmuseen in Kooperation mit der Universität Innsbruck veranstalteten musikwissenschaftlichen Symposions mit dem Titel „Im Gleichschritt – Fortschritt – Marsch!" zusammenfassen. Die weiteren Beiträge greifen kunst- (1), natur- (3) und kulturwissenschaftliche (1), historische (1) und restauratorische (2) Themen auf, indem sie Objekte aus den vielfältigen Sammlungen der Landesmuseen vorstellen, so etwa eine umfangreiche, jüngst erworbene Schmetterlingssammlung oder das voluminöse handschriftliche Reisetagebuch Erzherzog Ferdinand Karls von seiner „Raiß Nacher Welsch Landt" 1652, das nun ediert und kommentiert vorliegt. Über die Ergebnisse des unter Beteiligung der Landesmuseen veranstalteten Geo-Tags der Artenvielfalt 2009 im Gebiet des Naturparks Zillertal wird ebenso berichtet wie über den Fund einer für Tirol neuen Heuschreckenart in Lienz, den Aufschwung des Fremdenverkehrs in Tirol zu Beginn des 20. Jahrhunderts (am Beispiel Igls) oder die Neuzuordnung von Gemälden an den Tiroler Anton Faistenberger, für die der Vergleich mit Bildern dieses Meisters im Ferdinandeum mit ausschlaggebend war. Dass die in den Landesmuseen verwahrten Objekte aber auch konservatorische Herausforderungen darstellen, zeigen die Beiträge über die Restaurierung von Kriegszeichnungen aus dem Bestand des Kaiserschützenmuseums und die Entwicklung eines Konzepts zur optimalen Lagerung von sog. Fastentüchern (nicht nur) im Bestand der Kunstgeschichtlichen Sammlungen.

Einmal mehr kündet das vorliegende Wissenschaftliche Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen nun vom wissenschaftlichen Ertrag und macht deutlich, welch zentrale Rolle die Bestände, aber auch die Forschungsleistung der externen wie an den Museen tätigen Wissenschaftler haben. Weitere „weiße Flecken" sind von der Forschungslandkarte Tirols getilgt und einmal mehr haben die Landesmuseen so ihren Auftrag, zum Verständnis der dinglichen Überlieferung Tirols wesentlich beizutragen, erfüllt. Das stetig anwachsende Interesse an der Publikationsreihe lässt darauf hoffen, dass diese Aufgabe auch weiterhin erfüllt werden kann.

Wolfgang Meighörner

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wissenschaftliches Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Meighörner Wolfgang

Artikel/Article: Vorwort. 7